

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

1. Fragebogen

fahnen
Ru 142 *Ky 72*

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Lienersdorf *Lienersdorf*

Kreis:

Ruppin

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Liebeskörp

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name *Witte*
Vorname *Otto*
Wann geboren *1. 7. 1886*
Beruf *Landwirt*
Anschrift *Lienersdorf, Kreis Ruppin*
Aufgezeichnet *Januar* *1951*
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name *Schaar*
Vorname *Amelise*
Geburtsort *Hornofen*
Wann geboren *6. 9. 28*
Beruf *Lehrerin*
Seit wann im Ort *1949*

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 *950*

im Jahre 1949 *1680*

Hat der Ort eine eigene Schule? *ja*

Eine eigene Kirche? *ja*

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten *ja* *Raminsgüt*

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>die Pismier</u> b) <u>keine besondere Bezeichnung im Ort bekannt.</u>
2. der Bienenschwarm	<u>der Beenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>der Beenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>das Beenuhs</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Beenschwarm im Mai, is wert en Föder Hei.</u>
6. der Regenwurm	<u>die Piermod oder Piermoi (Piermade)</u>
7. Rätsel vom Regenwurm- Redensarten:	<u>Keun de Piermoien hochbüddeln, jent noch mir Räjén. - De hört de Piermoien blaffen (bellén)</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>der Laubfrosch</u> b) <u>der Höpser</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>die Krälquapp (die Kränlquapp)</u>
10. die Kröte	<u>) ne Klüschu (eine Klüschu)</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>die Khlauz</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>der Rippstätt</u>
13. der Storch klappert laut	<u>"de Hörk klappert laut" oder "de Kräppner bräjt" (beide)</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klapporstorch, di best, bring mir eine Schwester. Klapporstorch, di gubr, bring mir sinen Bruder. Is de Kräppner schwat, jent Räjén. ed.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	die <u>Schlödelblom</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	der <u>Schnittloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	die <u>Pälminge</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	der <u>Flejer</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Kriehflejer</u> (Krieh = Bezeichnung für Pflanzennest)
20. Tee von der Holunderblüte	der <u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	der <u>Frackenstätt</u>
22. der Klee (Trifolium)	der <u>Kleiner</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	die <u>Pöje</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) die <u>Keeu</u> b) die <u>Küschel</u>
25. die Erle (Alnus)	die <u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) die <u>Erdbeere</u> b) die <u>Walderdbeere</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Rotäken</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Päpferling</u> (der)
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>keine besondere Bezeichnung vorhanden</u> b) <u>"</u> <u>"</u> <u>"</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	die <u>"Werften"</u> oder <u>"Wiejän"</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	"Jure kleene Dochter is ja so kiesächtig" oder auch "küken" oder "pfeifich"
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Anwaschwaum is bis <u>haben</u> voll jale <u>Erbsen</u> .
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Flaschen sind <u>leersch</u> und die Fässer sind <u>all</u> <u>zosaum</u> nicht dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Dierus <u>stricken</u> und die <u>Jungs</u> <u>lernen</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	"De <u>Pfarrer</u> wohnt dicht bei de <u>Kirk</u> " jikt auch häufig "Kirk"
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Rück <u>und</u> de <u>Spinnjungfer</u> da <u>hinnen</u> an <u>Pohl</u> <u>maugt</u> <u>Rühr</u> .
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unsre <u>gropmutter</u> häit 'n <u>Korf</u> voll <u>Pilz</u> ut 'n <u>Wald</u> <u>holt</u> .
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To de <u>Fasten</u> jant <u>Pannkuchen</u> und <u>Gründinn</u> : <u>wendag</u> <u>Bairnbrot</u> .
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Heck'</u> de <u>Hull</u> in und <u>beiel</u> di 'n <u>Bäken</u> .
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De <u>Moll</u> häit <u>büten</u> in de <u>Wiesen</u> <u>wählt</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De <u>Bollen</u> <u>ling</u> <u>innert</u> <u>Dach</u> und <u>solln</u> <u>dröjen</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Blank area for additional notes or observations.